

Inhalt

Einleitung	7
Image-Politik	
Warum es immer mehr prominente Quereinsteiger gibt	11
NATIONALRATSWAHL 1994	
Franz Morak	
„Nach 14 Tagen ist man kein Star mehr.“	39
Hans Pretterebner	
„Quereinsteiger hasst man wie die Pest.“	47
Liane Höbinger-Lehrer	
„Man kann gar nichts bewirken. Überhaupt nichts.“	57
EU-WAHL 1996	
Ursula Stenzel	
„Ich muss nicht Rücksicht nehmen.“	65
Karl Habsburg	
„Ich gebe mir eine Eins.“	73
Peter Sichrovsky	
„Ich war in dieser Partei immer ein Kuriosum.“	81
Hans Kronberger	
„Plötzlich stand ich im Kreise des Bösen.“	91
EU-WAHL 1999	
Hans-Peter Martin	
„Viktor Klima war der Mann – ich war die Frau.“	99
Mercedes Echerer	
„Ich war ein Rettungsanker für die Grünen.“	111

NATIONALRATSWAHL 1999

Ulli Sima	
„Wenn der Cap das hört, kriegt er Verfolgungswahn.“	119
Patrick Ortlieb	
„Ich bin auch nicht der Dummste.“	127
Theresia Zierler	
„Nichts ist mit dem vergleichbar, was in einer Partei abläuft.“	135
Jutta Wochesländer	
„Ich war nicht einmal mehr fähig, mich zu weigern.“	143

NATIONALRATSWAHL 2002

Elmar Lichtenegger	
„Die würden dem Klubobmann die Schuhe putzen.“	151
Josef Broukal	
„Die ZiB war dagegen ein Lercherl.“	159
Ingrid Wendl	
„Alte Menschen – wen interessiert das? Kein Schwein.“	169

EU-WAHL 2004

Karin Resetarits	
„Ich würde gerne in der Politik alt werden!“	177
Promi-Politik auf dem Prüfstand	
Was prominente Quereinsteiger können – und warum viele (aber nicht alle) letztlich scheitern	186
Erfolgsbilanz	
Prominente Quereinsteiger 1994-2004	208
Ausgewählte Literatur	211
Autoren	214
